

24th Foreign Policy Conference

24. Außenpolitische Jahrestagung

Europa verteidigen in ungewissen Zeiten Grüne Visionen zur Zukunft der europäischen Sicherheit und Verteidigung

Vorläufiges Programm (Stand 26. Januar 2024)

01. Februar 2024

Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Datum

Donnerstag, 01. Februar 2024 – Veranstaltung 11:00 bis 17:30 Uhr (MEZ)

Veranstaltungsort

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

Eine Simultanübersetzung wird angeboten.

Projektleiter

Giorgio Franceschini, Referent für Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung

Konferenzmanagement

Milena Grünwald, Referat Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung
Felicitas Böhm, Referat Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung

Schlüsselbegriffe

Europäische Sicherheitsordnung, Zukunft der GASP, Europäische Sicherheitsstrategie, EU-Armee,, Europäische Verteidigungsindustrie, EU-Reform, Europäische Säule der NATO, Sicherheit gegenüber Russland, Europäische Strategische Souveränität, Geopolitische EU, Grüne Visionen einer Europäischen Verteidigungsunion

Hintergrund

Drei parallele geopolitische Krisen in Osteuropa, im Nahen Osten und in Ostasien haben die Frage der europäischen Sicherheit und Verteidigung wieder auf die politische Tagesordnung gesetzt: Ist die EU bereit und in der Lage, ihre Interessen und Grundsätze in einer von Großmachtrivalität geprägten Welt zu verteidigen? Und verfügt sie über eine glaubwürdige Ausweichoption, falls die transatlantische Zusammenarbeit in den kommenden Jahren ins Stocken geraten sollte?

Im Mittelpunkt der 24. Außenpolitischen Jahrestagung der Heinrich-Böll-Stiftung stehen aktuelle Debatten rund um die Zukunft der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der EU und der Europäischen Sicherheitsordnung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Grundsätze einer neuen transatlantischen Lastenteilung und die Aussichten für eine post-nationale Europäische Sicherheitsordnung, einschließlich einer EU-Armee, gelegt.

Donnerstag, 01. Februar 2024

- 11:00 Eröffnung
Jan Philipp Albrecht, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Anna Lührmann, Europa-Staatsministerin, Auswärtiges Amt, Berlin
- 11:30 Europäische Sicherheitsordnung: Visionen, Prinzipien, Reality Check
mit
Sergey Lagodinsky, Mitglied des Europäischen Parlaments (Grüne/EFA),
Brüssel
Ulrike Franke, European Council on Foreign Relations, Paris
Łukasz Kulasa, The Polish Institute of International Affairs (PISM),
Warschau
- Moderation
Giorgio Franceschini, Referent für Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-
Böll-Stiftung, Berlin

Schlüsselfragen:

- Was sind die Grundsätze einer grünen europäischen Sicherheitsarchitektur?
- Ist die EU reformierbar in Richtung einer Verteidigungsunion und einer zukünftigen EU-Armee?
- Hat die EU eine gemeinsame Außenpolitik für den Nahen Osten?
- Braucht die EU eine unabhängige nukleare Abschreckung?

13:00 *Mittagessen*

- 14:00 Europa allein: eine Überlegung
mit
Kori Schake, American Enterprise Institute, Washington D.C.
Anton Hofreiter, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für die
Angelegenheiten der Europäischen Union, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Natalie Sabanadze, Chatham House, London
- Moderation
Ronja Scheler, Referentin für Außen- und Sicherheitspolitik,
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Schlüsselfragen:

- Sollte die transatlantische Sicherheitskooperation in den kommenden Jahren ins Stocken geraten, hat Europa dann eine glaubwürdige Alternative?
- Wo sind sich die Europäer*innen in Bezug auf eine künftige europäische Sicherheitsordnung einig bzw. uneinig?
- Was sind die konkreten Schritte, die die EU-Mitgliedstaaten, Großbritannien und die NATO unternehmen müssen, um den Frieden in Europa zu wahren und die europäische Nachbarschaft zu stabilisieren?

15:30 *Kaffeepause*

16:00 Ausweitung der europäischen Sicherheitsdebatte: Die Sahelzone

Einleitende Anmerkungen

Imme Scholz, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Tim Murithi, Institute for Justice and Reconciliation, Kapstadt (online)

16:15 Die Rolle Europas in der Sahelzone. Eine kritische Würdigung
mit

Chris Ngwodo, Generaldirektor des Büros für strategische Bereitschaft und Resilienz, Büro des Vizepräsidenten von Nigeria, Abuja

Lisa Tschörner, Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Katja Keul, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Berlin

Moderation

Simon Ilse, Referent für Menschliche Sicherheit, Heinrich-Böll-Stiftung, Wien

Schlüsselfragen:

- Nach dem Scheitern der Stabilisierungsmissionen in der Sahelzone: Was sollten die Elemente einer neuen europäischen Strategie für Westafrika sein?
- Welches sind die Grundsätze einer grünen Afrika-Strategie?
- Können die EU und die Afrikanische Union in Fragen der globalen Ordnung und Sicherheit zusammenarbeiten?

17:30 *Ende der Veranstaltung*